



1. Leitfaden: Vom Exposé bis zum Buch

Was sind DKZV? Worauf sollte ich achten?

Als DKZV, bzw. Druckkostenzuschussverlage, werden generell Verlage genannt, die von ihren Autoren eine Übernahme von Kosten bzw. einen Zuschuss verlangen, um ein Buch zu veröffentlichen.

DKZV kann man nicht per se als unseriös bezeichnen. In der wissenschaftlichen Literatur, z. B. bei der Pflichtveröffentlichungen von Dissertationen, sind solche Verlage gang und gäbe und teilweise auch zwingend notwendig, da die angesprochenen Pflichtveröffentlichungen ansonsten selten realisiert werden könnten. Weiterhin gibt es gerade im wissenschaftlichen Bereich durchaus Stiftungen und sonstige Einrichtungen, die Zuschüsse zur Veröffentlichung eines Manuskriptes leisten, das unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten vielleicht nie veröffentlicht würde.

In den letzten Jahren haben sich jedoch vermehrt kleine 'Verlage' am Markt verbreitet, die versuchen, sich über solche Zuschüsse zu finanzieren und letztlich nicht an der tatsächlichen Veröffentlichung der Bücher interessiert sind. Solche Verlage spekulieren darauf, dass mancher Autor sich davon überzeugen lässt, hohe Beträge (nicht selten vier- und fünfstellig) aufzuwenden, um das eigene Buch drucken zu lassen. Die Form der Zuschüsse kann dabei ganz unterschiedlich gestaltet sein. Einerseits kann offen ein Druckkostenzuschuss verlangt werden, ein andermal wird z. B. vom Autoren erwartet 50% der Auflage selbst zu kaufen (oftmals zu Preisen, mit denen der Verlag die restliche Auflage bezahlen kann, sofern diese überhaupt gedruckt wurde).

Ein klassischer Verlag wird in aller Regel keinen Zuschuss von seinem Autoren verlangen. Es ist ja gerade die angestammte Aufgabe des Verlages, die Produktion und Verbreitung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Kosten vorzufinanzieren.

Generell bleibt festzuhalten, dass man nicht alle DKZV als schlecht oder Abzocke bezeichnen kann. Letztlich muss man aber immer sehr genau prüfen, wenn man ein Angebot eines DKZV erhält, ob sich dieses für den Autoren rentiert und ob das Verlagshaus seriös ist. Dies ist aber auch notwendig, wenn der Autor einen Vertrag mit einem 'klassischen' Verlagshaus abschließt.

Weiterführende Links:

Aktionsbündnis für faire Verlage: Die Fairlag-Erklärung

Die Fairlag-Erklärung und das DSFo

Druckkostenzuschussverlag im DSFopedia

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).